

**Die göttliche Kundalini erwecken –
leicht gemacht**



Die göttliche Kundalini erwecken – leicht gemacht

**Eine schrittweise Anleitung
mit dem Tensor / der Energie-Rute**

Willi Pein

Margret Peise-Ditze



© September 2022 Willi Pein

Tävsmoorweg 1, 25482 Appen

willi.pein@guteenergien.de

und

Margret Peise-Ditze

Autal 2, 22869 Schenefeld

info@meine-himmelsleiter.de

Coverdesign von Margret Peise-Ditze

Covergrafik von Claudia Ditze

ISBN Softcover: 978-3-384-57719-1

Druck und Distribution im Auftrag der Autoren:

tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Für die Inhalte sind die Autoren verantwortlich. Jede Verwendung ist ohne deren Zustimmung unzulässig.

Die Publikationen und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autoren, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung „Impressumsservice“, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Begriffs-Erläuterungen.....	11
1.1 Kundalini-Energie / Kundalini Reiki.....	11
1.2 Aura.....	12
1.3. Sieben Haupt-Chakren	16
1.3.1 Neben-Chakren	18
1.4 Meridiane	19
1.5 Tensor / Energie-Rute.....	20
1.6 LOT	21
1.7 Geistführer	22
1.8 Kosmische Ärzte, Lichtheiler / zuständige Engel	22
1.9 Tor-Wächter / Wächter.....	23
2. Vorgehensweise – die göttliche Kundalini erwecken	25
2.1 Verbindung mit der Quelle herstellen	25
2.2 Zustimmung zum Arbeiten und Kontaktaufnahme	26
2.3 Erdung prüfen	27
2.4 Energetische Achse prüfen.....	28
2.4. Prüfung auf Störungsfreiheit	29
2.4.1 Aura reinigen	29
2.4.2 Fremdenergien löschen.....	29
2.4.3 Entitys entfernen	30
3. Prüfung der Chakren	31
3.1 Haupt-Chakren überprüfen	31
3.1.1 Wurzel- / Basis-Chakra	35
3.1.2 Sakral-Chakra.....	35
3.1.3 Solarplexus-Chakra	36
3.1.4 Herz-Chakra	37

3.1.5	Hals-Chakra / Kehl-Chakra	38
3.1.6	Drittes Auge / Stirn-Chakra	39
3.1.7	Kronen-Chakra	40
3.2	Neben-Chakren.....	42
3.2.1	Fuß-Chakra	44
3.2.2	Knie-Chakra.....	44
3.2.3	Hand-Chakra	44
3.2.4	Ellenbogen-Chakra.....	45
3.2.5	Hara-Chakra	45
3.2.6	Milz-Chakra	45
3.2.7	Kalpa-Taru-Chakra.....	46
3.2.8	Thymus-Chakra.....	46
3.2.9	Kinn-Chakra.....	46
3.2.10	Gaumen-Chakra.....	47
3.2.11	Wangen-Chakra	47
3.2.12	Ohren-Chakra.....	47
3.2.13	Nasenwurzel-Chakra.....	47
3.2.14	Hinterkopf-Chakra / Epiphysen-Chakra	47
4.	Prüfung der Meridiane	49
4.1.	Vordermeridian / Konzeptionsgefäß / Zentralgefäß	50
4.2	Hintermeridian / Lenkergefäß / Gouverneursgefäß.....	50
4.3	Yin-Meridiane	51
4.3.1	Herz-Meridian	51
4.3.2	Leber-Meridian	51
4.3.3	Lungen-Meridian	52
4.3.4	Milz-Pankreas-Meridian.....	52
4.3.5	Nieren-Meridian	53
4.3.6	Perikard-Meridian / Kreislauf.....	53

4.4	Yang-Meridiane.....	54
4.4.1	Blasen-Meridian.....	54
4.4.2	Dickdarm-Meridian	55
4.4.3	Dünndarm-Meridian.....	55
4.4.4	Gallenblasen-Meridian	55
4.4.5	Magen-Meridian.....	56
4.4.6	Schilddrüse / Dreifach-Erwärmer-Meridian	56
4.5	Weitere Meridiane	57
4.5.1	Allergie-Meridian	57
4.5.2	Bindegewebs-Meridian	57
4.5.4	Fett-Degenerations-Meridian	57
4.5.3	Finger- / Hand-Meridiane	57
4.5.5	Gelenk-Degenerations-Meridian	58
4.5.6	Haut-Meridian	58
4.5.7	Lymph-Meridian.....	58
4.5.8	Nerven-Meridian	59
4.5.9	Organ-Degenerations-Meridian	59
4.5.10	Zehen- / Fuß-Meridiane.....	60
4.6	Meridiane – Affirmationen	60
5.	Ggf. erforderliche weitere Abfragen / Prüfungen.....	63
5.1	Zellen.....	64
5.2	Immunsystem.....	69
5.3	Körper-Systeme	70
5.4	Magnetische Energie	72
5.5	Systemische Energie	73
5.6	Enzyme	74
5.7	Lebenskalender.....	75
5.8	Seelenkalender	77

6.	Abschließende Arbeiten / Bitten	79
7.	Erweckte göttliche Kundalini – Wahrnehmungen.....	81
8.	Praxis-Beispiele	83
	Dank an die Geistige Welt.....	93

Vorwort

Dieses Buch entstand in Zusammenarbeit von Willi Pein und Margret Peise-Ditze.

Meinen ersten Kontakt zu Willi, der seit vielen Jahren als Energiearbeiter, Berater für Lebensfragen und Medium wirkt, hatte ich als ein Familienmitglied erkrankte und ich Hilfe suchte, weil wir auf herkömmliche Weise nicht weiterkamen.

Wir hatten gleich einen besonderen Kontakt zu einander und Willi meinte, ich wäre nur da, um von ihm zu lernen und, um dann meinem Familienmitglied und auch anderen Menschen helfen zu können.

Gesagt – getan, nun lernte ich und es machte mir viel Freude und eröffnete mir ganz neue Horizonte, die ich dann mit meinen Schwerpunktthema Transformation und LOTen verbinden konnte.

Bei unseren ersten Arbeiten und Übungen nahm ich seine wundervolle Energie wahr und spürte, dass Willi eine ganz besondere Anbindung an die Quelle / Geistige Welt hatte, die ihn differenzierte Informationen und Impulse übermittelte.

Parallel arbeite ich an meinem Lichtarbeiterlexikon, was viel Zeit beanspruchte, so dass ich mich entschloss, dies erst fertigzustellen. Nach der Veröffentlichung des Lexikons konnte ich mich wieder voll auf die Energiearbeit bei ihm konzentrieren.

Nun lernte ich bei Willi die Arbeit mit dem Tensor und die besondere Bedeutung der Erweckung der göttlichen Kundalini und die damit verbundenen Themen kennen. Alle Aspekte führen zu einer harmonischen Verbindung von Körper, Geist und Seele.

Willi zeigte mir die genauen Schritte auf, die ich dann zuerst an mir ausprobierter – das war eine neue Erfahrung für mich, ich spürte eine wundervolle Energie und Verbesserung meiner körperlichen Verfassung.

Da diese Vorgehensweise bisher noch nicht beschrieben worden war und Willi mit diesem Verfahren schon einer Vielzahl von Heilungs-

suchenden geholfen hat, entschlossen wir uns eine detaillierte Anleitung zu schreiben, die dann von vielen Menschen Schritt für Schritt nachvollzogen werden kann.

Die nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen helfen nicht nur bei der Erweckung der göttlichen Kundalini, sondern unterstützen auch den Körper zu regenerieren und können gern öfters vorgenommen werden.

Die detaillierten Anleitungen werden mit dem Tensor durchgeführt, können aber auch mit dem LOT ausgeführt werden.

Im Internet findet man eine große Auswahl an verschiedenen Tensor bzw. Einhand- / Energieruten-Modellen.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude beim Ausprobieren der Anleitung mit dem Tensor und Wahrnehmung der wundervollen göttlichen Kundalini-Energien.

Willi Pein Margret Peise-Ditze

Die Anwendungshinweise sind nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig geprüft und getestet worden. Da jedoch jeder Mensch aufgrund seiner individuellen Konstitution unterschiedlich reagiert, kann keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anleitungen übernommen werden. Sie ersetzen keinen ärztlichen bzw. therapeutischen Rat und / oder Behandlung. Wenden Sie sich bei gesundheitlichen Beschwerden an Ihren Arzt oder Heilpraktiker. Daher erfolgen alle Anleitungen ohne Gewähr oder Garantie und schließen alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden aus.

1. Begriffs-Erläuterungen

Die im Buch aufgeführten Begriffe sind bestimmt vielen Menschen bekannt. Wir möchten gern noch weitere detaillierte Informationen und Zusammenhänge aufzeigen, um zu einem umfassenden Verständnis der Wechselbeziehungen beizutragen.

1.1 Kundalini-Energie / Kundalini Reiki

Kundalini bedeutet „zusammengerollte Schlangenkraft“, diese Energie befindet sich in jedem Menschen. Sie muss nur erweckt werden, um den Körper zu helfen, zu heilen und, um sich weiterzuentwickeln – neue Wahrnehmungen erfahren zu können.

Die Möglichkeiten die Kundalini zu erwecken sind vielfältig. Hierzu gehören u.a. Kundalini Yoga, Gesänge, Mantras, Visualisierungen, Meditationen und auch das Arbeiten mit dem Tensor / der Energierute.

Wenn die göttliche Kundalini-Energie – die mit den Chakren verknüpft ist – aktiviert ist, entrollt sich die Schlange entlang der Wirbelsäule beginnend unten beim Wurzelchakra bis nach oben zum Kronenchakra.

Beim Kundalini-Reiki werden bestimmte Heilungskanäle und die Chakren geöffnet, um somit Zugang zur Energie der Erde zu erhalten.

Die Energie wird über das Wurzelchakra aufgenommen und über die Handchakren abgegeben.

Die Aktivierung der Energie erfolgt auf der geistigen Ebene, indem man die entsprechenden Worte denkt, ausspricht oder den Namen / Wunsch „gedanklich“ in die Hand schreibt, die jeweilige Bitte äußert und mit dem Tensor den Körper nach Blockaden „abscannt“.

Kundalini-Reiki wirkt auf allen Ebenen des Körpers und kann auch zu positiven Veränderungen der DNA führen.

Die unterschiedlichen Energieströme, die der Klient vom Kundalini-Reiki-Gebenden bei der Energieübertragung wahrnehmen kann, werden Byosen genannt.

1.2 Aura

Die Aura besteht aus einem elektromagnetischen Feld mit mehreren Körperfelder / -schichten um den physischen Körper herum. Sie ist die Ausstrahlung / Charisma eines Menschen, die auch von anderen Personen wahrgenommen wird.

Die Aura-Schichten sind eng mit den Chakren verbunden und geben den jeweiligen Zustand der Aura wieder. Dies kann z.B. mit Hilfe einer Aura-Fotografie und den entsprechenden Farben gezeigt werden.

Sensible Menschen können die farbliche Aura auch sehen. Des Weiteren können in der Aura auch Gegenstände, wie z.B. Pfeile, Schwerter, Ketten etc. wahrgenommen werden.

Anhand der Färbung der Aura kann man den Gesundheitszustand, Einstellung, Eigenschaften, Fähigkeiten eines Menschen feststellen. Die Strahlung der Aura ist am Kopf und an den Händen am stärksten und wird in vielen Bildern als „Heiligenschein“ um den Kopf herum abgebildet.

Von innen nach außen erhöht sich die Schwingung in den Schichten. Der physische Körper ist somit der Dichteste und je weiter man nach außen geht, desto feinstofflicher wird der Körper.

Alle einzelnen Körper 1 – 7 wirken von innen nach außen und beeinflussen so den Menschen.

Die Aura sollte den Körper vom Kopf bis zu den Füßen vollständig umschließen und somit den Menschen vor negativen Energien (physisch, spirituell, energetisch) schützen.

0. **Physischer Körper**

Der physische Körper ist die primäre und grobstoffliche Hülle des Menschen auf der Erde.

1. **Ätherkörper**

Der Ätherkörper („Äther“ = Zustand zwischen Materie und Energie) oder Lebensleib ist der **1. Körper** und das entsprechende Abbild / Doppel des physischen Körpers.

- Abstand zum physischen Körper von ca. 1 – 5 cm
- Krankheiten können im Ätherkörper festgestellt werden, bevor sie im physischen Körper sichtbar werden
- Krankheiten, die im physischen Körper vorhanden waren, müssen anschließend auch im Ätherkörper energetisch geheilt / transformiert werden, damit beide Körper wieder „ausgeglichen“ sind
- der Ätherkörper stellt das Unterbewusstsein zur Verfügung und enthält somit die Erinnerungen an die Vergangenheit
- ist der Ätherkörper stark und energiegeladen, empfindet man Aktivität sowie alle 5 Sinne (riechen, schmecken, hören, sehen und fühlen)
- ist der Ätherkörper jedoch schwach, empfindet man Lustlosigkeit, hat keine Kraft.

2. **Emotionalkörper**

Der Emotionalkörper ist der **2. Körper** und durchdringt von innen nach außen den physischen sowie auch den Ätherkörper.

- Abstand zwischen physischen Körper und dem Emotionalkörper beträgt ca. 3 – 8 cm

- der Emotionalkörper wird bei jeder Inkarnation neu erschaffen
- positive Gefühle, Liebe und Selbstachtung lassen den Emotionalkörper erstrahlen
- Negatives wirkt sich auch auf die anderen Auraschichten entsprechend energetisch aus
- Speicherung von alten Mustern, Glaubenssätze etc. – somit sollte der Emotionalkörper oft „gereinigt“ werden – für sich selbst sowie auch für die Allgemeinheit, Ahnen, Familie, Erde, Kollektiv.

3. **Mentalkörper**

Der **3. Körper**, der Mentalkörper verbindet sich mit den Gedanken eines Menschen und spiegelt diese wider, z.B. durch Glaubenssätze.

- Abstand zwischen dem Emotional- und dem Mentalkörper beträgt ca. 7 – 14 cm.
- der Mentalkörper wird bei jeder Inkarnation neu erschaffen
- Speicherung aller Bilder und Phasen eines Lebens
- positive Energie / Gedanken stärken den Mentalkörper, negative schwächen ihn
- sind die ersten drei Energiekörper (Äther – Emotional – Mentalkörper) im Gleichgewicht, empfindet man Sicherheit und lebt in Übereinstimmung mit der Umwelt und seiner eigenen persönlichen Kraft
- ist der Mentalkörper ausgeglichen, können Intuition und Rationalität gut zusammenwirken.

4. **Astralkörper**

- Abstand zum physischen Körper beträgt ca. 13 – 30 cm

- der Astralkörper geht mit in die nächste Inkarnation über
- das vorrangige Thema des Astralkörpers ist die Liebe zu allen Wesen.

5. Ätherische Blaupause

Abweichungen vom Lebensplan können sich hier, z.B. durch Krankheiten darstellen.

- Abstand vom physischen Körper zur Blaupause beträgt ca. 70 cm
- wird auch als „Ätherkörper auf der geistigen Ebene“ bezeichnet und ist mit dem 1. Körper, dem Ätherkörper eng verbunden
- hier befindet sich der persönliche Lebensplan eines Menschen
- eine starke Energie in der Ätherischen Blaupause fördert die Anbindung / den Kontakt zur geistigen Führung.

6. Himmlischer Körper

Der **6. Körper**, der Himmelskörper ist der „Emotionalkörper auf der geistigen Ebene“ mit dem der Mensch geistige Erfahrungen machen kann. Dies kann bei Durchführung von Meditationen oder anderen Transformationsmethoden herbeigeführt werden.

- Abstand des Himmelskörpers vom physischen Körper beträgt ca. 80 cm und besitzt eine sehr hohe Energiefrequenz
- Wahrnehmung einer Verbundenheit mit allen Wesen der Geistigen Welt, wie z.B. mit den Engeln, Erzengeln, aufgestiegenen Meistern und geistigen Führern.

7. Kausaler / spiritueller Körper

Der **7. Körper**, der Kausale Körper – auch Spiritueller Körper genannt – ist der „Mentalkörper auf der geistigen Ebene“.

- Abstand zum physischen Körper beträgt ca. 80 – 100 cm
- reguliert den Energiefluss zwischen der Aura und dem umgebenden Raum
- Speicherung der „Spuren“ der vergangenen Leben.

1.3. Sieben Haupt-Chakren

Das Wort Chakra kommt aus dem Sanskrit (indisch) und bedeutet „Licht-Rad“ oder „Wirbel“, der voller Energie strahlt und diese einströmende Energie auf die Chakren überträgt.

Jedes einzelne Chakra schwingt in seiner eigenen persönlichen Schwingungsfrequenz, die dann durch ihr Zusammenwirken den Körper im Gleichgewicht halten.

Im Allgemeinen spricht man von 7 Haupt-Chakren / Energiezentren im Körper, die entlang der Wirbelsäule bzw. in der senkrechten Mittelachse des Körpers angeordnet und durch einen Energiekanal verbunden sind.

1. Wurzel- / Basis-Chakra

Das 1. Chakra – das Wurzel- / Basischakra stellt die Verbindung zur Erde her.

2. Sakral-Chakra

Dies Chakra verarbeitet die Emotionen und damit verbundene Gefühle. Es steht in Resonanz mit dem Äther- und Emotionalkörper.

3. Solarplexus-Chakra

Die Chakren 2 – Sakralchakra und 3 – Solarplexus-chakra stehen für die Beziehungen zu den Mitmenschen, Umwelt, Natur etc. und dem Irdischen.

4. Herz-Chakra

Das 4. Chakra – das Herzchakra – stellt die Mitte und Verbindung zwischen dem Irdischen (Chakren 1–3) und dem Göttlichen (Chakren 5 – 7) dar. Das Chakra symbolisiert die bedingungslose Liebe, Mitgefühl und Heilung.

5. Hals-Chakra

Das Chakra steht für Kommunikation, Ausdrucksweise und stärkt die Klarheit im Inneren und Äußeren.

6. Stirn-Chakra

Hier ist die Intuition verankert, die Hellsichtigkeit und die Kommunikation mit der Seele.

7. Kronen-Chakra

Die Chakren 5 – Halschakra, 6 – Stirnchakra und 7 – Kronen- / Scheitelchakra stehen für die Verbindung zur Quelle / Gott und sind der spirituellen, geistigen Energie zugeordnet.

Wenn alle Chakren optimal miteinander verbunden sind, findet ein ungehinderter Energiefluss statt und sie erstrahlen in einem weißen Licht.

Die Chakren, die sowohl als Empfänger, Sender als auch für die Transformation agieren, haben zwei Hauptaufgaben:

- die feinstofflichen und den physischen Körper mit Energie zu versorgen
- Energie und Informationen zwischen den feinstofflichen Körpern (z.B. mental, emotional, spirituell) auszutauschen / zu übertragen.

Somit sorgen die Chakren für die körperliche Gesundheit, die seelische Entwicklung und die spirituelle Bewusstseinserweiterung.

1.3.1 Neben-Chakren

Die Neben-Chakren, wie z.B. Fuß, Knie, Hand etc. haben eine kleinere Bedeutung für den Körper und das spirituelle Wachstum als die Haupt-Chakren. Sie sind unter anderem für spezifische geistige Fähigkeiten verantwortlich.

Aktivierte Fußchakren helfen bei der Ausleitung von belastender Energie. Durch die Handchakren kann Heilenergie dem Körper zugeführt und negative Energie ausgeleitet werden.

Hierbei können persönlich zugeordnete Bergkristall-Spitzen eine wertvolle Unterstützung leisten.

Neben-Chakra	Merksmal
1. Fuß	steht mit dem Basis-Chakra in Verbindung, hilft mit beiden Füßen fest mit der Erde verwurzelt zu sein
2. Knie	von den Knie-Chakren werden die von den Füßen aufgenommen Energien verarbeitet
3. Hand	die linke Hand nimmt Energie auf, die rechte gibt belastende Energie ab
4. Ellenbogen	steht für die Abgrenzung

5.	Hara	physisches und energetisches Energiezentrum im Körper, Quelle der Lebenskraft
6.	Milz	verteilt die in den Körper einfließenden Energien
7.	Kalpa-Taru	gilt als Energiespeicher, verwirklicht Herzenswünsche und fördert Klarträume, Selbstvertrauen
8.	Thymus	verkörpert den inneren Frieden
9.	Kinn	steht für Durchsetzungskraft, Mut und Willen etwas zu bewegen
10.	Gaumen	unterstützt das Hals- und Stirn-Chakra
11.	Wange	steht für Ausdauer und Widerstand zu leisten
12.	Ohren	unterstützt die Wahrnehmung
13.	Nase	vereinigt die drei Prana-Ströme (Sushumna, Ida, Pingala)
14.	Hinterkopf-Chakra / Epiphyse	steht mit der Zirbeldrüse in Verbindung

1.4 Meridiane

Es gibt zwei Mittellinien-Meridiane, den Vordermeridian – auch Konzeptionsgefäß und Zentralgefäß genannt sowie und den Hintermeridian – auch Lenkergefäß und Gouverneursgefäß genannt.

Die 12 Meridiane unterteilen sich in Yin- und Yang-Meridiane.